

Liebe Leser,

wir würden am liebsten auf dem Scheuerberg graben. Also ich auf jeden Fall. Da müssen doch noch Keller zu finden sein. Weinkeller oder Schatzkeller. Und: gibt es einen unterirdischen Verbindungsgang zur Weibertreu oder zum Stadtschloss?

Mit ein bisschen Phantasie können Sie sich 500 Jahre zurückdenken. 1523 stand nämlich die Burg Scheuerberg. Noch. Wie war das Alltagsleben auf der Burg? Gab es den legendären Burgherrn, den Scheuerberger, überhaupt? Lebten auch

Frauen und Kinder auf der Burg? Fragen über Fragen. Der Fund zweier Gegenstände ließ uns hoffen. Hatte die der Scheuerberger in der Hand? Oder seine Bediensteten? Unsere Hoffnung war groß, bis. Lesen Sie selbst.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.

Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues über die alte Zeit.

Ludwig Fettig

Ein Schlüssel von der Burg Scheuerberg?



Unser Vereinsmitglied Hermann Berthold hat diesen Schlüssel auf dem Scheuerberg gefunden.

Erster Gedanke: Ist der von der Burg?

Oder hat ihn gar das Scheuerberger Fräulein verloren?

Wie jeder weiß, bewacht das geheimnisvolle Fräulein den Schatz von der Burg, der in einem tiefen Keller aufbewahrt wird. Jetzt noch die Schatztruhe finden und wir können alle Geldsorgen vergessen!

Mitglied werden ist spottbillig und ganz einfach.
Jahresbeitrag 15 Euro.
Immer mal fragt jemand nach dem Alter unserer Mitglieder. Wir sind zwischen 18 und 94.
In irgendeine Altersgruppe passen Sie bestimmt.
Anruf genügt. Telefon 8 11 88



Dieses Gefäß hat unser Vereinsmitglied Teresa Diemer dem Heimatverein zur Aufbewahrung übergeben. Es stammt aus dem Nachlass der Familie Diemer.

Erster Gedanke: Ist das von der Burg?

Vielleicht ein Trinkgefäß vom immer durstigen Scheuerberger, der – wie jeder weiß – den Neckarsulmern den Durst vermacht hat, weil sie ihm keinen Wein auf Kredit mehr geben wollten?

Wir haben einen Archäologen befragt.

Und das sagt der Experte

Schlüssel in dieser Form gibt es im 17./18. Jahrhundert, bei Bauernmöbeln wohl bis ins Biedermeier, aber auch noch bei »historisierenden« Truhen des späten 19. und des frühen 20. Jahrhunderts.

Expertise

Das Gefäß ist ein Apothekermörser aus Bronze/Messing aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Allerdings ist er nicht unbedingt ein Original, er könnte auch aus dem Historismus/spätes 19. Jahrhundert stammen.

Die Objekte sind nicht mittelalterlich und haben nichts mit der Burg Scheuerberg zu tun.